

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 81 37
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	22.03.2012

Niederschrift über die öffentliche Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/ 2322/12) am 15.03.2012

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Frau Sylvia Schmid, Herr Eckhard Klessner

von der SPD-Fraktion

Frau Renate Warnecke, Frau Helga Güster, Frau Christa Stuhlreiter

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette

von der FDP-Fraktion

Frau Susanne Wywiol

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Dr. Dirk Krüger

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Bernd Kleinschmidt (WfW-Fraktion)

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Frank Gottsmann (Arbeiterwohlfahrt), Herr Ulrich Liebner (Diakonie), Herr Dr. Christoph Hum-
burg (Caritas), Herr Joachim Marasus, Herr Axel Neudorf, Herr Günter Schmalenbeck (alle Ju-
gendring)

als beratende Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Barbara Hüppe (DPWV), Frau Felizitas Marx (Kath. Kirche), Frau Evelyn Werner (Jugend-
amtselternbeirat), Frau Gabriele Westkott (Schulen), Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes
Kreuz), Herr Pfr. Thomas Kroemer (Evang. Kirche), Herr KHK Ralf Weidner (Polizei), Herr Dr. Ste-
fan Kühn (Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Integration), Herr Dieter Verst (Ressort Kinder,
Jugend u. Familie - Jugendamt)

Vertreter des Jugendrates

Christoph Leber

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Cornelia Weidenbruch (SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Christine Schmidt (Res. 208.01 – Jugendhilfeplanung), Frau Britta Jobst (Res. 208.2 – Jugend & Freizeit)

Schriffthführer: Herr Norbert Korte

Beginn: 16:06 Uhr Ende: 17:32 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der **Vorsitzende** formgemäß **Frau Werner** als neues beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses. Frau Werner vertritt den Jugendamtselternbeirat der Kindertageseinrichtungen.

Herr Ramette beantragt, den Entwurf des Haushaltsplans und des Haushaltssanierungsplans heute nur als eingebracht zu betrachten und erst in der April-Sitzung abschließend zu beraten, weil nach seiner Auffassung zum geplanten Verkauf von Spielflächen und den Auswirkungen der vorgesehenen Personaleinsparungen auf das Jugendamt noch nähere Informationen erforderlich sind.

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass die Verwaltung zum Verkauf nicht mehr benötigten Spielflächen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nichts sagen kann. Der Verkauf jeder einzelnen Spielfläche werde aber auf jeden Fall vom Jugendhilfeausschuss zu beschließen sein.

Die im Haushaltssanierungsplan ab 2015 ausgewiesenen Personaleinsparungen müssten noch auf die einzelnen Leistungseinheiten verteilt werden. Die verwaltungsinterne Abstimmung dazu sei noch nicht abgeschlossen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.2012

Der Antrag von Herrn Ramette (Frakt. Bündnis 90/Die Grünen) wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis

13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen (Frakt. Bündnis 90/Die Grünen + FDP-Fraktion)

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.12.2011

Jugendrat **Christoph Leber** weist darauf hin, dass sein in der letzten Niederschrift unter TOP 4.2 genannter Kollege Alexander und nicht Sebastian Kaymer heißt. Weitere Einwände werden nicht erhoben. Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.12.11 gilt damit als genehmigt.

2 Anliegen des Jugendrates

Jugendrat **Christoph Leber** berichtet u.a. über die Arbeit des Teams *Weiterführung des Jugendrates*. Nach der bisherigen Tendenz in den Diskussionen ist er zuversichtlich, dass es ein Teamergebnis geben wird.

3 Haushaltsplanberatungen

Es besteht Einvernehmen, dem Vorschlag des **Vorsitzenden** zu folgen und den

TOP 3.4 (Änderungsantrag zum Entwurf des Haushaltssanierungsplans) als ersten Punkt der Haushaltsplanberatungen zu behandeln.

3.1	Änderungsantrag zum Entwurf des Haushaltssanierungsplans für die Jahre 2012 - 2021 - gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD -	Vorlage: VO/0146/12
3.2	Entwurf des Haushaltssanierungsplans 2012 - 2021	Vorlage: VO/0100/12
3.3	Entwurf des Haushaltsplans 2012/2013	Vorlage: VO/0097/12
3.4	Begleitunterlagen zum Entwurf des Haushaltsplans und des Haushaltssanierungsplans	Vorlage: VO/0074/12
3.5	Begleitunterlagen des Stadtbetriebs 202 zum Entwurf des Haushaltsplans und des Haushaltssanierungsplans	Vorlage: VO/0157/12

Herr Dr. Kühn erläutert die mit dem Haushaltssanierungsplan vorgesehenen Kürzungen, soweit sie den Aufgabenbereich des Jugendhilfeausschuss betreffen.

Herr Gottsmann würdigt für die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege den nach seiner Ansicht von der Verwaltung unternommenen Versuch, die sozialen Strukturen in Wuppertal zu erhalten. Der Haushaltssanierungsplan werde deshalb von der Arbeitsgemeinschaft unter Berücksichtigung der im gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion enthaltenen Änderungen mitgetragen. Er bitte aber um Verständnis, wenn die Arbeitsgemeinschaft nicht gegen ihre eigenen Anträge zur Erhöhung der Zuschüsse stimmen wolle.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Krüger, Herr Ramette, Frau Warnecke, Frau Marx, Frau Werner und Herr Dr. Kühn.

Herr Verst kündigt die Vorlage eines Spielplatzbedarfsplanes noch vor den Sommerferien an.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.12 zur Drs.-Nr. VO/0146/12:

Der gemeinsame Antrag der CDU- und SPD-Fraktion wird gemäß Vorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmigkeit bei 2 Enthaltungen (Frakt. Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke)

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.12 zur Drs.-Nr. VO/0100/12:

Dem Haushaltssanierungsplan 2012 - 2021 wird gemäß Vorlage unter Berücksichtigung der mit der Drs.-Nr. VO/0146/12 (gemeinsamer Antrag von CDU- und SPD-Fraktion) beschlossenen Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmigkeit bei 2 Enthaltungen (Frakt. Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke)

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.12 zur Drs.-Nr. VO/0096/12:

Dem Haushaltsplan 2012/2013 wird gemäß Vorlage unter Berücksichtigung der mit der Drs.-Nr. VO/0146/12 (gemeinsamer Antrag von CDU- und SPD-Fraktion) beschlossenen Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmigkeit bei 3 Enthaltungen (Frakt. Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, FDP-Frakt.)

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.12 zur Drs.-Nr. VO/0074/12:

1. Die Anlagen 1 - 4 der Begleitunterlagen zum Entwurf des Haushaltsplans und des Haushaltssanierungsplans werden ohne Beschluss entgegen genommen.
2. Die Anträge der freien Träger werden abgelehnt.

Abstimmungsergebnis zu Pkt. 2

6 Ja-Stimmen (CDU-/SPD-Frakt.), 5 Nein-Stimmen (Wohlfahrtsverbände, Jugendring), 4 Enthaltungen (Frakt. Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, FDP-Frakt., Jugendring)

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.12 zur Drs.-Nr. VO/0157/12:

Die Begleitunterlagen des Stadtbetriebes 202 zum Entwurf des Haushaltsplans und des Haushaltssanierungsplans werden ohne Beschluss entgegen genommen.

4 Kommunale Präventionsketten: Teilnahme der Stadt Wuppertal am Modellvorhaben "Kein Kind zurücklassen – Kommunen in NRW beugen vor" Vorlage: VO/1044/11

An der Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Krüger, Frau Marx, Frau Hüppe, Frau Warnecke und Herr Verst. Alle Diskussionsteilnehmer äußern sich positiv zu dem Modellvorhaben.

Frau Schmidt beantwortet eine Frage von **Herrn Neudorf**.

Der **Vorsitzende** bittet die Verwaltung, über den weiteren Verlauf des Modellvorhabens im Jugendhilfeausschuss zu berichten.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.2012:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

5 Ausbau der Familienzentren - Anträge 2012/13 Vorlage: VO/0088/12

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.2012:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

6 Antrag der SPD-Fraktion zur Verwendung des Gebäudes Hauptschule Thorner Str. zwecks Schaffung eines Kindergartens Vorlage: VO/0049/12

Frau Warnecke weist darauf hin, dass es sich um das Gebäude der ehemaligen Hauptschule Rott in der Rödiger Straße handelt.

Frau Weidenbruch berichtet über ihre Teilnahme an der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Barmen, in der ein in die gleiche Richtung zielender gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschlossen wurde.

Herr Pfr. Kroemer bedauert, dass der evang. Kindergarten in der Annabergstr. 2014 aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen werden muss. Er bietet der Stadt an, die Einrichtung zu übernehmen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.2012:

Der Antrag wird gemäß Vorlage mit der Änderung beschlossen, dass es sich bei dem Untersuchungsobjekt um das Gebäude der ehemaligen Hauptschule Rott in der Rödiger Str. handelt.

Einstimmigkeit

7 Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion: Aufnahme von 10 weiteren Betreuungsplätzen für U3-jährige in die örtliche Jugendhilfeplanung für eine Förderung nach dem KiBiz für das kommende KiTa-Jahr Vorlage: VO/0136/12

Frau Wywiol bekräftigt die Notwendigkeit, heute eine Entscheidung zu treffen.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Warnecke, Herr Dr. Humburg, Frau Werner, Herr Dr. Krüger, Herr Ramette, Herr Gottsmann, Frau Hüppe, Frau Wywiol, der Vorsitzende und Herr Dr. Kühn. Es besteht weitgehend Einigkeit, das bisherige - vom Jugendhilfeausschuss beschlossene Verfahren - nicht infrage zu stellen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.2012:

Der Antrag der FDP-Fraktion wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (FDP-Fraktion), 2 Enthaltungen (Frakt. Bündnis 90/ Die Grünen + Die Linke)

8 Antwort auf die Anfrage der FDP zum Sachstand der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket Vorlage: VO/0132/12/1-A

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.03.2012:

Entgegennahme ohne Beschluss.

9 Wünsche und Anregungen

Herr Schmalenbeck sieht es wegen des kurzen zeitlichen Vorlaufs für den Jugendring als schwierig an, die Stadt zu unterstützen, falls wieder Veranstaltungen zur Aktivierung junger Menschen anlässlich der im Mai anstehenden Neuwahl des Landtages NRW geplant sein sollten.

Herr Pfr. Kroemer und **Herr Dr. Kühn** widersprechen der von **Frau Werner** geäußerten Vermutung, die Evangelische Kirche wolle 10 Kindertageseinrichtungen schließen.

Herr Dr. Kühn beantwortet eine Frage von **Herrn Klessner** zur Einschränkung des sozialen Engagements durch die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft (GWG). Die GWG sei aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen, Prioritäten zu setzen. Die GWG werde sich deshalb aus der Mitfinanzierung der Bewohnertreffs Carl-Schurz-Str. und Greifswalder Str. zurückziehen. Auch ziehe die GWG ihre Zusage zurück, im Rahmen der Kooperation mit der Diakonie im Vohwinkelener Feld eine zusätzliche ½ Stelle zu finanzieren.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt einvernehmlich dem Vorschlag von **Herrn Dr. Kühn** zu, der Verwaltung die Verteilung der restlichen Investitionsmittel für Tagesmütter in eigener Zuständigkeit zu übertragen.

In seiner Antwort auf eine Frage von **Herrn Ramette** kündigt **Herr Verst** für die kommende Sitzung des Jugendhilfeausschusses im April eine Verwaltungsvorlage an, nach der die Zahl der Heimplätze in Wuppertal um 100 - 130 aufgestockt werden soll.

Kühme
Vorsitzender

Korte
Schriftführer